Werftneubau der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft: Vorwort der Direktion

Autor(en): **Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 26

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-75485

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Werftneubau der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft

Vorwort der Direktion

Die *Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG)* betreibt mit Schiffen verschiedener Art und Grösse den Linien- und Ausflugsverkehr auf dem Zürichsee. Hauptaktionäre sind der Kanton und die Stadt Zürich sowie die rings um den See gelegenen Gemeinden und Städte. Der Rest der Anteile ist auf viele schifffahrtsbegeisterte Bürger verteilt, die jeweils einige Aktien halten.

Die Werft der Gesellschaft befindet sich in *Zürich-Wollishofen*. Hier liefen in der Vergangenheit die auf dem See verkehrenden Fahrgastschiffe vom Stapel. Heute werden in der Werft vorwiegend Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt. Dazu verfügt die ZSG über das nötige Fachpersonal und kann so den grössten Teil der anfallenden Arbeiten mit eigenen Mitarbeitern ausführen.

Die Werftanlage in Wollishofen wurde im Jahre 1902 durch die ZSG von den Schweizerischen Bundesbahnen (Rechtsnachfolgerin der Nordostbahn) übernommen. Die meisten Gebäude stammten noch aus dem Jahre 1879. Bereits 1906 wurde die bis vor kurzem in Betrieb stehende Schiffs-Aufzugsvorrichtung, der sogenannte *Slip*, erstellt. Bei dieser «Längsaufschleppe» sitzt das Schiff auf einem Rollwagen, der auf einem geneigten Gleis aus dem Wasser gezogen oder ins Wasser hinabgelassen werden kann. 1932 wurde der Aufzugswagen verlängert. 1951 erfolgte eine Erweiterung der Schiffshalle. Da praktisch alle Revisionsarbeiten an den Schiffen während der kalten Jahreszeit auszuführen sind, war diese offene, nicht heizbare Halle ein sehr grosser Nachteil. Zudem waren die gesamten Werfteinrichtungen überaltert, als Arbeitsstätten unrationell und z.T. kaum mehr zumutbar geworden. Damit war die Gewährleistung der Betriebssicherheit der Flotte in Frage gestellt.

Man sprach daher bei der ZSG schon seit vielen Jahren von einem Werftneubau. Im Jahre 1978 konnte der Verwaltungsrat nach Ausräumung einiger Hindernisse die eigentliche Werftplanung an die Hand nehmen. Die eingehenden *Vorstudien des Werftchefs* über die vorhandenen technischen Möglichkeiten bildeten die Grundlage für einen Wettbewerb unter drei eingeladenen Architekturbüros. Eine *Technische Kommission der ZSG*, bestehend aus Herren des Verwaltungsrates, begutachtete die eingegangenen Entwürfe (mit je einer Lösung für Trockendock, Slip und Schiffslift als Auswasserungsvorrichtung) unter technischen, betrieblichen, architektonisch-städtebaulichen sowie finanziellen Gesichtspunkten und liess die aussichtsreichste Variante weiterbearbeiten.

Am 14. August 1981 konnte der Verwaltungsrat das endgültige Projekt verabschieden. Bis Ende April 1982 lagen die Zustimmungen aller Subvenienten zu den Finanzierungsvorschlägen vor. Der bewilligte *Baukredit* beträgt 18,5 Mio Franken plus Bauteuerung seit Aufstellung des Kostenvoranschlages.

Im Frühsommer des gleichen Jahres erfolgte die Submission der Hauptarbeiten, im Spätsommer konnten die wichtigsten Arbeiten vergeben werden. Am 5. Oktober 1982 erfolgte der *erste Spatenstich* unter dem Sirenengeheul der im Hafen liegenden Zürichseeflotte.

Für die Leitung des Werftneubaus setzte der Verwaltungsrat der ZSG eine *Baukommission* unter dem Vorsitz seines Präsidenten ein. Dieses Gremium liess sich periodisch von den Projektverfassern und der Bauleitung über den Fortgang der Arbeiten informieren und hatte die Kompetenz, im Rahmen des Kostenvoranschlages Arbeiten und Lieferungen zu vergeben.

Am 22. Juni 1984 kann nun die *neue Werft* zusammen mit dem über das Werftgelände führenden Teilstück des *städtischen Seeuferweges* eröffnet werden.

Direktion der ZSG

Bild 1. Gesamtübersicht (Flugaufnahme, Lions-Air Photo-Team Fleischmann/Eisenegger)

